

Das Museum Schloss Neuenburg würdigt Margret Weise

Sonderausstellung: Margret Weise – Kleine Inszenierung von Köpfen und Figuren aus gebranntem Ton und Porzellan

Kontakt:
Monika
Markwardt
Schloss Neuenburg
Schloss 1
06632 Freyburg
(Unstrut)

T: +49 34464 355 36
F: +49 34464 355 55

monika.markwardt@
kulturstiftung-st.de

kulturstiftung-st.de
schloss-neuenburg.de

Das Museum Schloss Neuenburg zeigt vom 14. Juli bis zum 31. Oktober 2018 in der Doppelkapelle und dem historischen Museum die „ der Naumburger Künstlerin Margret Weise.

Margret Weises Skulpturen und Figuren lassen sich nicht mit schnellen Vergleichen und Blicken erfassen, obwohl sie letztere magisch auf sich ziehen. Das hat wohl mit ihrer Herkunft zu tun. Sie kommen von weit – sind Zeitreisende aus frühen Tagen der Menschheit, scheinen Spukgestalten ewig trügerischer Hoffnung und des notorisch schlechten Gewissens zu sein. Sie sind wie unter dem Schichtendruck der Zeiten geformt, so als hätten sie lange in der Erde gelegen, verpresst, verdrückt, verkrustet – Montagen aus Tierbälgern und Menschenleibern. Es sind kleine bildhauerische Meisterleistungen und anatomische Wunder zugleich. Margret Weise hat sie in einem langen Ausgrabungsprozess in sich selbst entdeckt und zu Tage gefördert. Archäologie der Psyche als Versuch der Selbstbefreiung und Selbsterkenntnis. Das Gleichnis dafür aus der Menschheitsgeschichte trat erst später hinzu: Die Köpfe der Krieger der alten kaiserlichen Armee, die in China aus dem Schlaf der Jahrhunderte gegraben worden ist. Sie machen ganz eigene, innere Befindlichkeiten deutlich, die den Betrachter unweigerlich in den Bann ziehen, so als würde er in einen Spiegel sehen. Tatsächlich tragen einige Figuren auch einen Spiegel, worin die Imagination der Unendlichkeit enthalten ist und das Wunder, dass jede Scherbe, jedes Bruchstück doch immer noch das Ganze zeigt und den Betrachter absichtsvoll zum Mitbeteiligten macht. (Bodo Baake)

Margret Weise (*1941 in Naumburg) absolvierte eine Ausbildung zur Töpfergesellin und wurde 1965 Meisterin im Töpferhandwerk. Seit 1978 hat sie ihre Werkstatt in den Naumburger Weinbergen. Sie zählt zweifellos zu den herausragenden Keramikerinnen Mitteldeutschlands. Zahlreiche internationale Preise wie der Ankaufpreis beim XXVI. Internationalen Wettbewerb „Pro Tadino“ Italien (1986) oder der Grand Prix beim Internationalen Wettbewerb für Porzellan in Kroatien (2002) bezeugen dies ebenso wie die zahlreichen Ankäufe bedeutender Museen.

Margret Weise: Kleine Inszenierung von Köpfen und Figuren aus gebranntem Ton und Porzellan

14.07. bis 31.10.2017

täglich 10 bis 18 Uhr geöffnet (letzter Einlass 17:30 Uhr)